

Der Stadtdirektor

An die  
Frau Präsidentin  
des Landtages Nordrhein-Westfalen  
Frau Ingeborg Friebe  
Postfach 10 11 30

40002 Düsseldorf

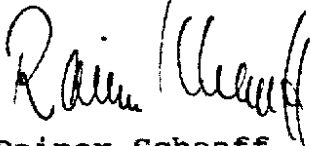
Marl, 2. Dezember 1994

Sehr geehrte Frau Präsidentin Friebe,

bezüglich der Neueinteilung des Landtags-Wahlkreises 82 (Recklinghausen II) zur Landtagswahl im Jahr 2000, übersende ich Ihnen eine Kopie meines Schreibens vom 15. September diesen Jahres an den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Dr. Herbert Schnoor.

Die unter Punkt 6. der Resolution genannte - von der Stadt Marl erarbeitete - Abgrenzung der Wahlkreise im Sinne dieser Resolution ist diesem Schreiben beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Schaaff



1. Schreiben: 15.08.94  
ke

An den  
Innenminister des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn Dr. Herbert Schnoor  
Haroldstr. 5

40190 Düsseldorf

Marl, 15. September 1994

Sehr geehrter Herr Innenminister Dr. Schnoor,

bezüglich der Neueinteilung des Landtags-Wahlkreises 82 zur Landtagswahl im Jahre 2000, zu der Sie einen Vorschlag mit zwei Alternativen unterbreitet haben, hat der Rat der Stadt Marl in seiner Sitzung am 08. September 1994 folgende Resolution beschlossen:

1. Der Rat der Stadt Marl begrüßt die Absicht des Innenministers, entgegen den Bestrebungen der CDU, FDP und der Grünen/Bündnis 90 im Landtag, die Zahl der Direktwahlkreise im Sinne einer bürgernahen Vertretung in NRW aufrechtzuerhalten.
2. Die Absicht, die Abweichungen der Wahlkreise im Lande auf plus/minus 20 % festzulegen, wird trotz der Probleme, die sich im Kreis Recklinghausen daraus ergeben, akzeptiert.
3. Der Rat der Stadt Marl wendet sich aber mit aller Entschiedenheit gegen die im Vorschlag des Innenministers und in der Alternative 1 vorgesehene Halbierung des Wahlkreises der Stadt Marl entlang einer künstlichen Grenze, die Stadtteile und Kommunalwahlkreise willkürlich zertrennt.
4. Da die Alternative 2 (Marl + Oer-Erkenschwick) zwar das Gebiet der Stadt Marl erhält, aber zum Verlust eines Wahlkreises im Kreis Recklinghausen und damit zur Schwächung der Emscher-Lippe-Region führt, sprechen wir uns für eine modifizierte Form der Alternative 1 aus, bei der die Stadt Marl einen Teil in den Hertener Wahlkreis abgibt und einen Großteil von Dorsten, das bisher immer aufgeteilt war, in den Marler Wahlkreis übernimmt.

5. Die Wahlkreisgrenzen müssen dabei die gewachsenen Strukturen der Stadt Marl und der Ortsteile berücksichtigen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Abgrenzung der Wahlkreise in diesem Sinne zu erarbeiten und der Landesregierung zusammen mit dieser Resolution zu übermitteln.

Der unter Punkt 6 der Resolution genannte Auftrag an die Verwaltung, eine entsprechende Abgrenzung der Wahlkreise im Sinne der Resolution zu erarbeiten, wird Ihnen kurzfristig nachgereicht.

In der Hoffnung, daß die vom Rat der Stadt Marl beschlossene Resolution bei Ihren weiteren Schritten zwecks Neueinteilung der Landtagswahlkreise wohlwollend Berücksichtigung findet, verbleibe ich für heute

mit freundlichen Grüßen

Rainer Schaaff

*R. Schaaff*  
*15.9.*

*15.09.91*  
*RS*



Der Stadtdirektor  
 Amt für Statistik,  
 Stadtentwicklung und Umwelt

M 1:45000

- Stadtgrenze
- Stadtteilgrenze
- - - - - Stadtbezirksgrenze

11 Stadtkern  
 von Mülheim  
 Wahlkreis 83  
 Redaktionskreis III

12 Alt-Marl  
 SB Steinkreuz 874  
 Dreier-Süd 6.265

13 Brassert  
 Hüls-Süd 41.479  
 Sinsen-Lenkerbeck 8.601

14 Dreier-Nord  
 Einwohner 30.614 30.225

15 Dreier-Süd

21 Hüls-Nord  
 POLSUM

22 Hüls-Süd  
 schon im  
 Wahlkreis 83  
 Redaktionskreis III

30 Marl-Hamm  
 Einwohner 30.679 43.45

40 Chemiezone

50 Polsum

60 Sinsen-Lenkerbeck

222 Stadtbezirke

